

Carl Flemming Verlag, Buch- und Kunstdruckerei, A.-G., Glogau-Berlin.

Bilanz am 30. Juni 1915.  
Aktiva.

	M	h	M	h
Grundstückkonto			125 000	—
Gebäudekonto	299 790	84		
Abreibung	2 764	92	297 025	92
Elektr. Beleuchtungsanlagekonto	1 842	23		
Abreibung	1 841	24		1
Elektr. Kraftanlagekonto	12 231	90		
Abreibung	1 223	90	11 008	—
Maschinenkonto	127 342	69		
Abreibung	12 559	69	114 783	—
Inventarkonto	1 935	15		
Abreibung	1 933	15		2
Betriebsmittelkonto	72 172	61		
Abreibung	9 727	61	62 445	—
Kunstwertkonto	134 385	68		
Abreibung	6 688	35	127 697	33
Originalekonto	1 652	50		
Abreibung	1 651	50		1
Generalwaren- und Verlagsbestand			550 876	33
Verlagsrechtekonto	86 000	—		
Abreibung	10 000	—	76 000	—
Debitorenkonto			198 001	26
Kassabestand			8 028	86
Wechselbestand			57	10
Beteiligungen			56 000	—
Patente			1	—
Zessionen			5 000	—
Verlustvortrag aus 1913/14	196 505	63		
Gewinn aus 1914/15	54 053	66	142 45	97
			1 774 379	77

Passiva.

	M	h
Aktienkapital	1 000 000	—
Hypothekenkonto	300 000	—
Kreditorenkonto	430 498	24
Rückstellungskonto für Forderungen	43 881	53
	1 774 379	77

Gewinn- und Verlustkonto am 30. Juni 1915.  
Debet.

	M	h	M	h
Verlustvortrag aus 1913/14			196 505	63
Abreibungen auf:				
Gebäude	2 764	92		
Elektr. Beleuchtungsanlage	1 841	23		
Elektr. Kraftanlage	1 223	90		
Maschinen	12 559	69		
Inventar	1 933	15		
Betriebsmittel	9 727	61		
Kunstwert	6 688	35		
Originale	1 651	50		
Verlagsrechte	10 000	—	48 390	35
Betriebs- und Generalunkostenkonto			308 406	99
Zinsenkonto			26 892	97
Rückstellungen auf Forderungen			34 412	05
			614 607	99

Kredit.

	M	h
Gewinne aus: Anschlagssäulen, Niederschlesischer Anzeiger, Generalwarenkonto, Annoncenexpedition, Verlags- und Verlagsunternehmungen	462 612	56
Agiokonto	295	99
Grundstückvertragskonto	9 247	47
Verlust	142 451	97
	614 607	99

Glogau und Berlin, den 8. April 1916.

Carl Flemming Verlag, Buch- u. Kunstdruckerei, A. G.  
Der Vorstand. Willy Heidinger.  
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 108 vom 8. Mai 1916.)

Sammlung des Wortschabes deutscher Handwerker Sprachen. — Der Allgemeine Deutsche Sprachverein hat beschlossen, für das im Jahre 1914 erlassene Preisanschreiben die Frist zur Einlieferung der Arbeiten bis zum 3. Dezember 1917 zu verlängern.

Rezensionsexemplare. — In Nr. 333 der »Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins« vom 13. Mai ist das nachstehende Schreiben wiedergegeben, das die »Deutsche Sängerbundeszeitung« an ein Mitglied des Deutschen Verlegervereins unterm 17. April d. J. gerichtet hat: »Sie übersandten der »Deutschen Sängerbundeszeitung« einige Werke Ihres Verlags zur Besprechung.

Nach einem Beschlusse des Gesamtausschusses des Deutschen Sängerbundes, in dessen Verlag die DSBZ. erscheint, werden nur solche Werke besprochen, deren Verleger ihr Erscheinen im Anzeigenteile bekanntgegeben haben.

Ich muß Sie daher bitten, sich dieserhalb mit der Anzeigenverwaltung, Curt Dahnemann, Leipzig, Dresdenerstraße 6 in Verbindung zu setzen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
gez. Gustav Wohlgemuth.

Es verdient — schreibt hierzu der Vorstand des Deutschen Verlegervereins — die schärfste Zurückweisung, wenn hier die Besprechungen von der Erteilung von Anzeigenaufträgen abhängig gemacht werden, und wir empfehlen deshalb unsern Mitgliedern, die Versendung von Besprechungsexemplaren an die Deutsche Sängerbundeszeitung so lange zurückzuhalten, bis der Ausschuss seinen Beschluß zurückgezogen hat.

Literaturpreise der »Académie Française«. — Auch die diesjährigen Preise der »Académie« sind ausschließlich für die Soldaten unter den Literaten bestimmt. Die »Académie« fordert diese, deren Verwandte oder Verleger öffentlich auf, über die Bewerber biographische und bibliographische Notizen, sowie fünf Exemplare ihrer Werke einzusenden.

Der künstlerische Beirat für den Wiederaufbau Belgiens besteht aus dem Geh. Hofrat Dr.-Ing. Dülfer-Dresden, dem Geh. Baurat Prof. Frenken-Nachen, dem städtischen Baurat Prof. Dr.-Ing. Gräffl-München, dem Geh. Oberbaurat Saran-Berlin und dem Geh. Oberbaurat Dr.-Ing. Stübgen-Berlin.

Ein polnischer Literaturpreis. — In der Sitzung der vereinigten Ausschüsse der »Literarischen Kasse« sowie des »Vereins polnischer Schriftsteller und Journalisten« wurde der Orzeszko-Preis im Betrage von 2375 Rubeln zum ersten Male verliehen. Ihn erhielt der auch dem deutschen Publikum aus Übersetzungen bekannte Schriftsteller Waclaw Sieroszewski, der seit Beginn des Krieges in der polnischen Legionskavallerie in der Abteilung Belina-Przymowski dient.

Zur Vorbereitung für die Reichsbuchwoche. — In Nr. 333 der »Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins« vom 13. Mai werden die Mitglieder gebeten, in ihren Zeitschriften, auch dann, wenn diese wissenschaftlicher Natur sind, auf die Reichsbuchwoche durch Inserate auf den Umschlägen hinzuweisen, etwa in der folgenden Form: Reichsbuchwoche vom 28. Mai bis 3. Juni 1916.

Jede Buchhandlung nimmt Lesestoff zur Weiterbeförderung ins Feld an oder verkauft geeignete Bücher in allen Preislagen.

»Ein edles Buch: — ein Teil der Kraft, die an des Reiches Seele schafft!«

### Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Herrn Geheimen Kommerzienrat Heinrich Stalling, Mitinhaber der Firma Gerhard Stalling in Oldenburg, ist vom König von Sachsen das Kriegsverdienstkreuz und vom Herzog von Braunschweig das Ernst August-Kreuz für Kriegsverdienste verliehen worden.

Gustav Ebe †. — Der Kunsthistoriker und Architekt Gustav Ebe, der in Berlin in den achtziger Jahren eine bedeutende Rolle gespielt hat, ist am 15. Mai in Berlin im Alter von 82 Jahren gestorben. Von den Bauten, die er in Berlin, gemeinsam mit Julius Bänder, errichtet hat, ist vor allem das im Barockstil (mit venezianischen Details) errichtete Palais Pringsheim zu nennen, in dem jetzt die »Deutsche Gesellschaft 1914« ihr Heim hat, dann das im Stile der deutschen Renaissance gehalten Palais v. Tiele-Winkler in der Regentenstraße und das Haus Mosse auf dem Leipziger Platz. Auch theoretisch ist Ebe eifrig tätig gewesen. 1886 gab er ein zweibändiges Werk über die »Spätrenaissance« heraus, 1902 eine »Architektonische Raumlehre«.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).